SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Hauptversammlung 2022

18. Februar, Kongresszentrum Thurpark, Wattwil

Einladung

zur 152. Hauptversammlung

Freitag, 18. Februar 2022, 19.45 Uhr
Kongresszentrum Thurpark, Wattwil

Mit der Teilnahme an der Hauptversammlung zeigst du das Interesse an den Aktivitäten unserer Sektion. Für Neumitglieder bietet sich die Gelegenheit zahlreiche Sektionsmitglieder kennen zu lernen.
Der Vorstand freut sich auf deine Teilnahme!

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 151. Hauptversammlung 2021
4. Jahresrechnung 2021, Budget 2022 und Revisorenbericht
5. Mitgliederbestand und Mitgliederehrungen
6. Jahresberichte
7. Wahlen
   - Ersatzwahlen
     - Tourenchef
     - Leiter Ressort Umwelt
     - Leiter JO/KIBE
   - Erneuerungswahlen
     - Leiterin Finanzen Doris Frischknecht
     - Hüttenchef Hans Egli
     - Leiter Alpine Rettung Beat Oehler
     - Leiter Kultur Markus Frey
     - Leiterin Mitgliederverwaltung Andrea Eberhard
8. Anträge
9. Informationen
10. Allgemeine Umfrage

Nach der HV sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro eingeladen*.
(*sofern es die Corona-Situation zulässt)

Da wir letztes Jahr die HV nicht physisch durchführen konnten, hatten wir auch keine Möglichkeit, mit den beiden abtretenden Hanspeter und Ruth anzustossen. Es würde uns sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder dies nun nachholen würden.

Durchführungsoptionen
Infolge der Corona-Situation ist es nicht sicher, ob wir die HV physisch durchführen können. Die Regelungen und Schutzmassnahmen werden befolgt. Falls die HV nicht physisch stattfinden kann, wird eine briefliche Abstimmung organisiert.
Auf der Homepage www.sac-toggenburg.ch werden die aktuellen Durchführungsinformationen publiziert.

SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Protokoll der 151. Hauptversammlung 2021

1. Einleitung / Begrüssung

Bedingt durch die Coronapandemie und die geltenden Schutzmassnahmen können wir unsere Hauptversammlung am 19. Februar 2021 nicht wie geplant im Thurpark in Wattwil durchführen. Anstelle der physischen Versammlung wird sie in schriftlicher Form durchgeführt.
In Ergänzung zum HV-Heft bekamen alle Mitglieder Ende Januar ein zweites Heft (hier Info-Heft genannt) mit detaillierten Ausführungen zu den einzelnen Traktanden.
Mit dem beigelegten Stimmzettel konnte bis 26.2.2021 an der Abstimmung teilgenommen werden.

2. Stimmenzähler

Als Stimmenzählerinnen wurden vom Vorstand die Revisorinnen Mirjam Lang und Manuela Berliat bestimmt.

519 Stimmzettel sind fristgerecht eingegangen. Bei 6 ungültigen verbleiben 513 gültige Stimmzettel. Somit beträgt das absolute Mehr 257.

3. Protokoll der 150. HV vom 15. Februar 2020

Das Protokoll der HV 2020 ist im HV-Heft abgedruckt. Weil wir anschliessend unseren Festanlass 150 Jahre SAC Sektion Toggenburg feierten, ist das Protokoll etwas länger.

Einen grossen Dank an Ruth Lüthi für die Erstellung des Protokolls.

Dem Protokoll wird mit 502 Stimmen zugestimmt.
(7 Enthaltungen, 4 leer).

4. Jahresrechnung 2020 / Revisorenbericht 2020 / Budget 2021

Jahresrechnung 2020

Die Details der Jahresrechnung können dem Info-Heft entnommen werden.
Infolge des Jubiläumsjahres weist die Rechnung einen Verlust von CHF 37’807 aus. Das Budget der Jubiläumsanlässe konnte ziemlich genau eingehalten werden. Mit einem liquiden Vermögen von CHF 137'398 stehen wir finanziell sehr gut da und müssen uns in keiner Art und Weise Sorgen machen.

Die Jahresrechnung 2020 wird mit 506 Stimmen angenommen.
(7 Enthaltungen, 2 leer)

Revisorenbericht 2020

Von unseren Revisorinnen Mirjam Lang und Manuela Berliat wurde die Rechnung der Sektion und aller Gruppen geprüft.
Der Revisionsbericht ist im Info-Heft zur HV abgedruckt.

Dem Revisorenbericht wird mit 503 Stimmen zugestimmt und somit der Vorstand entlastet.
(7 Enthaltungen, 3 leer)

Budget 2021

Die Details zum Budget 2021 können dem Info-Heft entnommen werden.
Es wurde trotz Planungsunsicherheit versucht, ein möglichst realistisches Budget zu erstellen. Es weist einen Gewinn von CHF 17'500 aus.

Dem Budget 2021 wird mit 509 Stimmen zugestimmt.
(2 Enthaltungen, 2 leer).

5. Mitgliederbestand und Mitgliederehrungen

Per 1. Januar 2020 sind wir mit einem Mitgliederbestand von insgesamt 1'693 Mitgliedern gestartet. Wir hatten 162 Eintritte sowie 73 Austritte zu verzeichnen, was neu per 31. Dezember 2020 einen Mitgliederbestand von 1'782 ergibt – wir hatten also einen Zuwachs von total 89 Mitgliedern.

Totenehrung

Leider haben wir Kenntnis erhalten, dass uns 5 Mitglieder im Jahr 2020 für immer verlassen haben. Ihre Namen sind im Info-Heft aufgeführt.
Wir werden die verstorbenen Mitglieder in guter Erinnerung behalten.

Mitgliederehrung

Wir dürfen eine beachtliche Anzahl von 70 Mitgliedern für ihre lange Treue zur SAC Sektion Toggenburg ehren. Ihre Namen sind im Info-Heft aufgeführt.
Die Abzeichen (25 und 40 Jahre), die Urkunden (50 Jahre) und die Präsente (60 Jahre und 70 Jahre und mehr) werden per Post zugestellt.

Mit über 70 Jahren Mitgliedschaft haben wir 2 Mitglieder in unseren Reihen. Für 60 Jahre dürfen wir 2 Mitglieder und für 50 Jahre 4 Mitglieder ehren. Weiter dürfen folgende Anzahl Mitglieder ein Jubiläum feiern: 40 Jahre 21 Mitglieder und 25 Jahre 41 Mitglieder.

Herzliche Gratulation allen Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrer langjährigen Treue zur SAC Sektion Toggenburg!

6. Jahresberichte

Die Jahresberichte sind im HV-Heft enthalten und können dort gelesen werden. Im Vorstand haben wir beschlossen, dass wir global über alle Jahresberichte abstimmen lassen.
An dieser Stelle bedankt sich der Präsident Hanspeter Kalt bei allen Berichtverfassern ganz herzlich. Ebenso dankt er allen Vorstandsmitgliedern und allen, welche sich für die Sektion und die Hütte einsetzen. Ohne den Einsatz dieser Mitglieder könnten wir unsere Aktivitäten nicht durchführen.

Allen Jahresberichten wird global mit 507 Stimmen zugestimmt.
(bei 3 Enthaltungen, 3 leer)

7. Statutenanpassungen

Die Statutenanpassungen dienen vor allem der besseren Klarheit und der Vollständigkeit. Bis jetzt wurde das Jahresbudget zwar immer an der HV vorgestellt und genehmigt, doch es stand nirgends in den Statuten. Im Zusammenhang mit dem Wechsel des Präsidiums hat sich die Erstellung einer Kompetenzregelung aufgedrängt, die nun auch in den Statuten erwähnt ist.
Die Details zu den Statutenanpassungen sind im Info-Heft aufgeführt.

Die Statutenanpassungen werden mit 504 Stimmen angenommen.
(4 Enthaltungen, 5 leer)

8. Wahlen

An dieser HV geben der Präsident Hanspeter Kalt und die Aktuarin/Vizepräsidentin Ruth Lüthi nach 17 Jahren ihre Ämter ab. Es ist uns gelungen, die Nachfolge mit kompetenten und in der Sektion bekannten Personen zu regeln. Melanie Kuratli (Präsidentin) und Bruno Jäger (Aktuar/Vizepräsident) waren im 2020 im Vorstand integriert und konnten sich in ihre Aufgaben einarbeiten. Somit ist ein nahtloser Übergang sichergestellt.
Im Info-Heft zu dieser HV werden die zur Wahl stehenden Personen vorgestellt.

Ersatzwahlen

Der Vorstand empfiehlt Melanie Kuratli als Präsidentin und Bruno Jäger als Aktuar/Vizepräsident als neue Vorstandsmitglieder zur Wahl.

Als Präsidentin wird Melanie Kuratli aus Bütschwil mit 508 Stimmen gewählt.
(5 Enthaltungen)

Als Aktuar/Vizepräsident wird Bruno Jäger aus Ganterschwil mit 509 Stimmen gewählt.
(4 Enthaltungen)

Erneuerungswahlen

Im Rhythmus von 2 Jahren werden die Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. In diesem Jahr sind folgende Vorstandsmitglieder an der Reihe:

Leiterin Seniorengruppe:	Agnes Heuberger
Leiterin Jugendgruppe:	Regula Arpagaus
Redaktion Clubnachrichten:	Xenia Kalt

Agnes Heuberger, Regula Arpagaus und Xenia Kalt werden mit je 510 Stimmen wiedergewählt.

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Wahlergebnissen!

Der Vorstand der SAC Sektion Toggenburg setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsidentin	Melanie Kuratli
Aktuar/Vizepräsident	Bruno Jäger
Finanzen	Doris Frischknecht
Hüttenchef	Hans Egli
Mitgliederverwaltung	Andrea Eberhard
Tourenchef Sektion	Reini Wick
Jugend JO/KIBE	Regula Arpagaus
Seniorengruppe	Agnes Heuberger
Kultur	Markus Frey

Umwelt	Corina Schiess
Alpine Rettung	Beat Oehler
Redaktion	Xenia Kalt

Verabschiedung der austretenden Vorstandsmitglieder

Für die abtretenden langjährigen Vorstandsmitglieder Ruth Lüthi und Hanspeter Kalt wurden von Hans Egli und Reini Wick Würdigungen verfasst mit dem Antrag zur Wahl als Ehrenmitglieder. Die Würdigungen wurden im Info-Heft abgedruckt und sind hier nochmals zu lesen.

Würdigung von Hanspeter Kalt, Präsident von 2004 - 2021
Verfasst durch Reini Wick, Tourenchef Sektion

«Als Hanspeter Kalt an der Hauptversammlung 2004 zum Präsidenten gewählt wurde, musste er unfallbedingt in Abwesenheit gewählt werden. Nun 17 Jahre später ist seine Verabschiedung wiederum ohne Anwesenheit. Jedoch, was dazwischen war, das war seine grosse Anwesenheit als Präsident für unseren Verein. Und das war grosse Klasse!

Wer war mal an einem Kurs, den er geleitet hat und konnte so für seine eigene bergsteigerische Tätigkeit viel profitieren? Seit 2003 hat Hanspeter Kalt das Anliegen Ausbildung an die Hand genommen und dies mit grossem Engagement umgesetzt. Bis Ende 2020 hat er 90 Kurstage geleitet. Es fanden jedes Jahr folgende Kurse statt: Im Januar Skitourenausbildung mit LVS-Training und einer Anwendertour, meistens an zwei Tagen. Im Vorsommer organisierte er die Hochtourenausbildung, üblicherweise auf einem Gletscher, stets zweitägig. Beide Kurse erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit. Etwa 25 Mitglieder wurden in den letzten Jahren jeweils von ca. fünf Ausbildnern im Gebirge geschult. Während vielen Jahren hat unser Präsident auch den Seil- und Knotentechnikkurs als Abendkurs und anschliessend den Kletterkurs im Fels an Wochenenden geleitet.

Die Organisation dieser Kurse erfordert stets einen sehr grossen Aufwand. Auch dieser wurde und wird von Hanspeter neben der beruflichen Tätigkeit freiwillig und unentgeltlich geleistet. Dies verdient ebenfalls grosse Anerkennung. Dank dem erworbenen Ausbildungsstand wurde die Selbstsicherheit der TeilnehmerInnen zum Bergsteigen, die Fähigkeit zur Einschätzung der Gefahren gesteigert. Dies ermöglichte so manche private Tour und verschaffte viel Freude in der Bergwelt. In diesen Ausbildungskursen wurden auch Mitglieder gefördert, die sich später zu TourenleiterInnen ausbilden liessen. Als Tourenchef der Sektion hoffe ich, dass Hanspeter uns weiterhin diese beliebten Ausbildungskurse anbieten wird.

Wer hat irgendwann mal an einer der vielen Touren von Hanspeter Kalt teilgenommen? Dabei eine Bergwelt erlebt, die er ohne die Leitung von Hanspeter nicht hätte begehen können? Wem hat Hanspeter die Welt der Höhlen erschlossen? Dank versierten Höhlenführern konnten Höhlen-Interessierte gefahrlos diese geheime, wunderbare Unterwelt bewundern, beim Kriechen sogar mit dem ganzen Körper erfühlen, gerade kürzlich sogar mit Biwak im Hölloch.

Eine besondere Würdigung gebührt Hanspeter für das grosse Engagement rund um den Umbau der Zwinglipasshütte. Es bedurfte unzähliger Sitzungen, um das Vorhaben zum Gelingen zu bringen, angefangen von der Ideensammlung und Detailplanung des Baues mit der Hüttencrew, dem Architektenteam, den Behörden, den Handwerkern. Da war es von grossem Vorteil, dass er auch jährlich einige Tage als freiwilliger Hüttenwart dient.

Controlling, eine neue Disziplin, die auch in der SAC Welt Einzug gehalten hat, bedeutet, dass unsere Tätigkeit «verhäbe muess» im Falle eines Unglücks. Der Vorstand erstellte unter der Leitung von Hanspeter unser Notfallkonzept. Wer macht was im Falle eines hoffentlich nie eintretenden Falles? Folgende Dokumente wurden ebenfalls komplett überarbeitet und teilweise neu verfasst: Tourenreglement, Ausrüstungsliste, Kennzeichnung und Bewertung der Touren. Nun sind wir auf neustem Stand dank Hanspeter. Zur Dokumentation eines guten Vereines gehören heutzutage auch Pflichtenhefte der Ressorts im Vorstand – und das sind 11-mal je 2 Seiten mit Themen wie Aufgaben, Anforderungen, Kompetenzen, evtl. Entschädigung. Grundlagen, welche für Klarheit

sorgen. Vielen Dank Dir Hanspeter, dass Du das am Ende Deiner Amtszeit noch an die Hand genommen hast. Das erleichtert der Nachfolgerin das Amt.

Im Jahr 2020 war das 150 Jahre - Jubiläum unseres SAC Wie viele Male hat Hanspeter wohl Gedanken gewälzt, Ideen ausgebrütet? Seine Ideen hatte er mit den Vorschlägen der Ressortverantwortlichen, mit dem Vorstand, und mit vereinzelten Mitgliedern abzustimmen, sodass das Jubiläumsjahr ein grosses Highlight wurde. Auch das hat er sensationell gut in den Händen gehabt. Da gab es im Weiteren noch die zeitintensive Arbeit um das Jubiläumsbuch. Die Corona – Anpassungen, ausgerechnet in unserem Jubiläumsjahr bedeuteten viel Mehrarbeit für Hanspeter, der sich der Verantwortung für «seinen» Verein, der Sicherheit der TeilnehmerInnen bewusst war. Da gehörte es leider auch dazu, einige von tollen, fertig vorbereiteten Jubiläumsanlässen abzusagen.

In Hanspeters Amtszeit wurden die Clubnachrichten neugestaltet z. B. das 2-monatliche Erscheinen, das Ordnen der Touren nach Datum und nicht nach Gruppen. Ferner gab die Aufschaltung der Homepage und kürzlich deren Neugestaltung viel zu tun.

Zu verdanken ist ausdrücklich die ganze Vorstandsarbeit von Hanspeter mit Vorbereiten, Durchführen und Aufarbeiten der Vorstandsitzungen während den 17 Jahren seiner Präsidentschaft. Stets wurden wir Vorstandsmitglieder genug früh mit der Einladung und der Traktandenliste bedient. Es wurde eingeführt, dass die Mitglieder ein Vorprotokoll einreichen, was den Ablauf der eigentlichen Sitzung beschleunigt, da oft nur noch wenige Rückfragen nötig sind. Und einige Sitzungen fanden online statt - wieder etwas Neues! Bei dieser Technik war Hanspeter ein prima Vorbereiter und half bei technischen PC -Problemen, sodass wir alle aktiv dabei sein konnten. Zu erwähnen sind weiter die gut geleiteten jährlichen Hauptversammlungen, wie auch die Teilnahme an den Präsidentenkonferenzen des SAC Schweiz

Die Anzahl Mitglieder sagt sicher auch etwas über das Wohlergehen unseres Vereins aus. Als Hanspeter anfangs 2004 Präsident wurde, hatten wir 986 Mitglieder. Der Mitgliederbestand am 31.12.2020 ist 1'782. Das heisst: Rund 800 Mitglieder sind dazu gekommen!

Der Vorstand schlägt einstimmig vor, unseren verdienten Präsidenten Hanspeter Kalt als Ehrenmitglied zu wählen. Ich bitte die Mitglieder, dies entsprechend auf der Abstimmungsunterlage anzukreuzen.

Ein grosses Dankeschön von uns Vereinsmitgliedern verdient auch seine ganze Familie, vor allem seine Frau Gabi.

Leider erlauben uns die aktuellen Sicherheitsvorschriften zurzeit keine würdige Verabschiedung von Hanspeter Kalt. Der Vorstand ist aber sehr bemüht, beim nächstmöglichem Grossanlass, z. B. bei der Hötteträgete, unseren langjährigen Präsidenten Hanspeter Kalt und die Aktuarin Ruth Lüthi gebührend aus ihren Ämtern zu verabschieden.»

Der Vorstand stellt den Antrag, Hanspeter Kalt als Ehrenmitglied des SAC Toggenburg zu wählen.

Hanspeter Kalt wird mit 502 Stimmen zum Ehrenmitglied des SAC Toggenburg gewählt.
(3 Enthaltungen, 5 leer)

Würdigung von Ruth Lüthi, Aktuarin von 2004 - 2021
Verfasst durch Hans Egli, Hüttenchef

«Zusammen mit dem Präsidenten Hanspeter Kalt, also ebenfalls vor 17 Jahren wurde auch Ruth Lüthi in den Vorstand des SAC Toggenburg gewählt. Ihr wurde das Amt der Aktuarin und die Verantwortung als Vizepräsidentin übertragen. An wie vielen Sitzungen und Besprechungen hatte sie wohl teilgenommen und wie viele Schriftstücke wurden durch sie erstellt? Es könnten grosse Bücher damit gebunden werden! Ihre Protokolle waren stets aussagekräftig, prägnant und werden für die kommenden Generationen unseres Vereins eine wertvolle Dokumentation sein. Ganz besonders aber war sie immer wieder bereit zusätzliche Aufgaben oder Delegationen, sei es etwas zu organisieren, an den Abgeordnetenversammlungen oder an der Bachtelreunion teilzunehmen. Für diese grosse und wertvolle Arbeit danken wir Ruth von ganzem Herzen.

Noch viel grössere Arbeit leistet Ruth als Mitglied des Hüttenteams, dem sie seit nunmehr neun Jahren angehört. Nebst ihrem langjährigen Einsatz als Hüttenwartin ist sie verantwortlich für alles was hauswirtschaftlich anfällt auf der Hütte. Ruth identifiziert sich voll und ganz mit der Hütte. Bereits früh im Frühling freut sie sich jeweils wieder auf den Zwinglipass gehen zu können. Nur wer den Hüttenbetrieb kennt, weiss wie viel Arbeit zu erledigen ist. Eine Unmenge an Wäsche, Bettanzüge und Küchenwäsche sind in ihrer privaten Waschmaschine gewaschen worden – selbstverständlich wurden diese auch gebügelt. Sie überwacht die Vorräte und schaut für Ordnung auf der Hütte. Dass sie beim regelmässigen Grossputz dabei ist, versteht sich von selbst. Die grösste Arbeit erledigt sie aber zu Hause, die Entgegenahme der Hüttenreservationen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit klingelt bei ihr das Telefon mit Anfragen, Rückfragen, Fragen zum Wetter, Fragen zu den Verhältnissen, Fragen zum Weg und und und….. bis irgendwann die Reservation steht. Sie macht dies immer souverän und hilfsbereit ob zu Hause oder, wenn es sein muss von unterwegs – sie ist fast immer erreichbar. Wir sind ihr für all das unendlich dankbar und freuen uns, dass sie das Hüttenteam auch zukünftig mit ihrem grossen Engagement unterstützt.

Liebe Ruth, wir danken dir von ganzem Herzen für deine grosse Arbeit während all den Jahren und wünschen dir für die Zukunft nur das Allerbeste.»

Der Vorstand stellt den Antrag, Ruth Lüthi als Ehrenmitglied des SAC Toggenburg zu wählen.

Ruth Lüthi wird mit 505 Stimmen zum Ehrenmitglied des SAC Toggenburg gewählt.
(3 Enthaltungen, 5 leer).

Herzliche Gratulation an Hanspeter und Ruth zur Wahl zum Ehrenmitglied des SAC Toggenburg!

Persönliche Verabschiedung des abtretenden Präsidenten Hanspeter Kalt

«Nun ist der Zeitpunkt gekommen, dass ich mich als Präsident verabschiede. Ich durfte mit der Sektion Toggenburg eine spannende und interessante Zeit erleben. Die Entwicklung der ganzen Sektion, insbesondere der Jugendgruppe, hat mir grosse Freude bereitet. Gemeinsam konnten wir einiges bewirken und umsetzen. Ich bedanke mich bei allen, vor allem bei allen Vorstandsmitgliedern während meiner Amtszeit, welche zur Entwicklung des Vereins einen Beitrag geleistet haben, ganz herzlich. Besten Dank, schöne Erlebnisse und alles Gute.»

9. Informationen

Festschrift

Durch die coronabedingten Absagen von einigen Anlässen, insbesondere der Hötteträgete und der HV 2021 haben wir immer noch relativ viele Festschriften.
Ein Exemplar kann für Fr. 20.- gekauft werden.

Jubiläumsjacke XXL Herren

Es steht noch eine Jubiläumsjacke XXL Herren zur Verfügung.
Sie kann zum Spezialpreis von Fr. 155.- gekauft werden.

10. Allgemeine Umfrage

Dieses Traktandum wird nicht benutzt.

Ganterschwil, 23. März 2021

Der Aktuar
Bruno Jäger

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Bereits ist das erste Vereinsjahr als Präsidentin zu Ende. Ich muss sagen, mein erstes Präsidentenjahr hätte ich mir etwas anders gewünscht. Verschiedene Ziele, welche ich mir gesteckt hatte, konnte ich nicht erreichen. Einige davon habe ich mir für 2022 wiederum vorgenommen, wie zum Beispiel an Sektionsanlässen möglichst viele Mitglieder persönlich kennenzulernen.

Wenn ich auf die positiven Erfahrungen in diesem Jahr zurückschaue, kommen doch einige zusammen.

Dieses Jahr hat uns wiederum aufgezeigt, wie flexibel wir agieren können und wie offen wir gegenüber Neuem sind. Seien dies unsere Tourenleiter, welche oftmals kurzfristig umplanen und umdisponieren mussten. Die Kommunikation und Planung für eine Tour war dieses Jahr wieder aufwändiger als in den früheren Jahren. Oder wenn unsere Hüttenwarte wieder eine neue Massnahme umzusetzen oder zu beachten hatten. Dies funktionierte reibungslos – natürlich auch Dank unserem Hüttenteam, welches schnell, klar und unmissverständlich kommunizierte. Ein weiteres Beispiel unser Vorstand. Die Sitzungen fanden oftmals online statt. Jede/jeder liess sich darauf ein, organisierte sich und die Sitzungen konnten effizient abgehalten werden.

Ein anderer positiver Aspekt unter uns SAClern, auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind, unsere Leidenschaft zu den Bergen verbindet uns. Das Jahr 2021 hat uns auch innerhalb der Sektion aufgezeigt, dass es sehr unterschiedliche Meinungen im Umgang mit Corona und all den Auswirkungen dazu gibt. Schön, wenn auch nach angeregten und teils hitzigen Diskussionen gemeinsam ein Gipfelerlebnis geteilt werden kann und alles andere in den Hintergrund tritt.

Zudem sind wir zäher, als wir dachten. Zumindest geht es mir und einigen meiner Freunde und Bekannten so. Wer von uns hätte am 14. März 2020 gedacht, dass wenn wir uns Ende 2021 immer noch mit den gleichen Themen beschäftigen, wir die Nerven noch nicht verloren haben. Vielleicht hat dies auch seinen Grund darin, dass wir Kraft und Erholung in der Natur finden.

Besonders erfreulich sind unsere Mitgliederzahlen. Unser Mitgliederzuwachs ist beachtlich und wir sind von der Zahl 2000 nicht mehr allzu weit entfernt. Besonders freuen würde es mich, wenn an den Anlässen 2022 möglichst viele Neumitglieder teilnehmen würden.

Natürlich gab es auch schwierigere Themen, mit welchen wir uns auseinanderzusetzten hatten. Im 1. Halbjahr wurden wir zu einer Stellungnahme bezüglich der Anpassungen der Wildruhezonen im Gemeindegebiet Nesslau eingeladen. Mit den verschiedenen Anspruchsgruppen wurde diskutiert und wir einigten uns für eine Stellungnahme. Im Herbst wurde bekannt, dass genau im gleichen Gebiet, in welchem eine neue Wildruhezone errichtet werden soll, die Armee ein Drohnenfluggebiet einzonen will. Das ist gelinde gesagt ein Hohn. Auch da intervenierten wir. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es noch keine weiteren Informationen zum Stand der Dinge.

An den Versammlungen des Zentralverbands wurden dieses Jahr keine brisanten Themen behandelt. Francoise Jaquet wurde nach 8 Jahren als Präsidentin durch Stefan Goerre abgelöst. Auch waren die zum Teil schlechten Umsatzzahlen der SAC-Hütten und eine mögliche Unterstützung, wiederum ein Thema. Umso erfreulicher, dass wir diese Sorgen in unserer Sektion nicht haben.

Auf die verschiedenen Ressorts möchte ich bewusst nicht eingehen. Dafür sind unsere Verantwortlichen zuständig. Ein herzliches Dankeschön an die Vorstandsmitglieder. Sie haben mir den Einstieg in mein neues Amt einfach gemacht. Alle arbeiten eigenverantwortlich und selbständig. Zudem brauche ich noch etwas Zeit, bis ich in all den Themen den Durch- und Überblick habe, so wie ich es mir für meine Aufgabe vorstelle.

Mir ist es wichtig DANKE zu sagen. Danke an alle, welche sich in irgendeiner Weise für unsere Sektion einsetzen. Ohne diese Personen wäre es nicht möglich, das Vereinsleben aktiv zu gestalten. Aktiv und abwechslungsreich für jedermann/jederfrau. Was mich ausserordentlich freut, wiederum konnten engagierte Mitglieder für vakante Vorstandsposten gefunden werden, welche sich zur Wahl stellen.

Nun wünsche ich euch allen Alles Gute und viel „Gfreuts" für 2022.

Euere Präsidentin Melanie Kuratli

Jahresbericht des Hüttenchefs

Liebe Mitglieder des SAC-Toggenburg

Unsere Zwinglipasshütte wird vor allem für Wanderer und Übernachtungsgäste, aber auch für Familien je länger je mehr zu einem äusserst beliebten Ziel im Toggenburg.

So konnten wir in der vergangenen Saison, trotz Einschränkungen, eines der besten Ergebnisse der Hüttengeschichte erreichen.

Statistik:	**2021**	**2020**
Übernachtungen	2000	1300
Umsatz	Fr. 167'000	Fr. 138'000

Zahlen sind das Einte, viel wichtiger sind aber die zufriedenen Gäste und die motivierten Hüttenwarte. Die 35 Hüttenteams, mit insgesamt rund 140 im Einsatz stehenden Mitgliedern, leisteten wiederum ehrenamtlich einen grossartigen Einsatz. Wenn wir mit Gästen ins Gespräch kommen, hören wir nur positives: freundliche, engagierte und nette Bewirtung, gutes Essen, eine wunderschöne Hütte usw. Den Hüttenwartteams gehört ein grosses Dankeschön für ihren aufwendigen, anspruchsvollen und wertvollen Einsatz.

Saisonrückblick

Die vergangene Saison begann sehr harzig. Bis Mitte Juni war diese durch viel Altschnee und schlechtes Wetter geprägt. Genau auf Mitte Juni, für die anlässlich unserer Ju-

biläen von 2020 ausgeschriebenen Besuchstage für 5 Schulklassen aus dem Toggenburg, meinte es der Wettergott sehr gut. Die jugendlichen Gäste mit ihren Begleitern erlebten allesamt jeweils zwei herrliche Tage auf unserer Hütte. Geboten wurden ihnen, nebst dem Hüttenerlebnis, Infos über die Geologie, die Höhlen und die Tierwelt auf dem Zwinglipass. Speziell organisiert für unsere jungen Gäste war auch der tägliche Aufmarsch der Steinböcke fast bis zur Hütte herunter – es war ein absolutes Highlight! Den Referenten und Betreuern danken wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Sehr gut besucht war dann besonders die Zeit nach den Sommerferien bis zum Saisonschluss. Die durchgehende Bewartung der Hütte von Anfang Juli bis zum Saisonende hat sich sehr bewährt und wird von den vielen Gästen sehr geschätzt.

Hütte

Die Hütte ist in einem sehr guten Zustand. Kleinere Reparaturen und Ergänzungen werden laufend erledigt.

Bewartung 2022

Betreffs der Bewartung sind wir in einer sehr komfortablen Situation. Diese Tätigkeit erfreut sich grosser Beliebtheit, was uns sehr freut und uns auch ein wenig stolz macht. Die Hüttenwartliste für das kommende Jahr ist ausgebucht. Wir werden drei neue, junge Teams im Einsatz haben. Zudem sind noch zwei interessierte Teams auf der «Warteliste».

Dank

Im Namen des Hüttenteams danke ich allen Mitgliedern ganz herzlich, welche spontan bereit waren, in der vergangenen Saison beim Betrieb der Hütte mitzuhelfen, sei es als Hüttenwarte, beim «Holzen», beim Frühjahrs- oder Jahresschlussputz, als «Hochträger», Chauffeure oder Flughelfer usw.

Schon jetzt freue ich mich auf die kommende Saison, wenn wir wieder Gäste auf dem Zwinglipass bewirten können. Sollte während des Winters eine grössere Gruppe Interesse an einer Übernachtung auf der Hütte haben, würden wir diese selbstverständlich öffnen und bewarten.

Bis zum Saisonbeginn im Frühjahr 2022
Im Namen des Hüttenteams Hans Egli

Jahresbericht der Alpinen Rettung

Ein intensives Jahr beschäftigte auch die Bergrettung Wildhaus-Amden mit vielen Einsätzen.

Wie wir uns vielleicht zurück erinnern, lag in den ersten zwei Wochen des neuen Jahres noch nicht viel Schnee. Trotzdem zog es viele Skitourengänger und Schneeschuhläufer in die Berge. Mitte Januar unternahm eine Person alleine eine Schneeschuhtour vom Starkenbach aus, mit dem Ziel Frümseltal und wieder zurück. Als die Person am Abend nicht Zuhause eintraf, wurde die Rega alarmiert. Sofort wurde ein Helikopter der Rega aufgeboten um das Gebiet aus der Luft abzusuchen, leider ohne Erfolg. In Zusammenarbeit mit der Kapo St.Gallen wurde eine grossflächige Suche mit Lawinenhunden und Bergrettern organisiert. Alle möglichen Talwege wurden durch die Retter abgesucht und kontrolliert. Schliesslich stiess ein Suchteam im Frümseltal auf Schneeschuhspuren, die zu einem Karstloch führten und nicht mehr weiter. Die vermisste Person, konnte schliesslich 30 Meter tiefer, in diesem Karstloch nur noch tot aufgefunden werden. Im ganzen Churfirsten Gebiet gibt es sehr viele Karstlöcher, die man nur schlecht sieht und im Winter mit

Schnee zugedeckt sind. Wenn nur wenig Schnee liegt, können sie einbrechen. Es ist mir ein Anliegen auf diesem Weg alle Alpinisten aufmerksam zu machen, die Karstlöcher nicht zu unterschätzen, wenn sie im Churfirsten Gebiet unterwegs sind.

Frau Holle bescherte uns in der zweiten Januarhälfte mit reichlich Schnee, so ging die Tourensaison so richtig los. Ende Januar entdeckte ein Skitourenläufer bei seiner Talfahrt vom Selun, unterhalb des Strichboden, eine Person im Tiefschnee liegend und alarmierte die Rega. Der Notarzt konnte leider nur noch den Tod feststellen. Leider hatten wir dieses Jahr sehr viele Einsätze mit tödlichem Ausgang. Anfang Februar starb ein Forstwart im Raum Ziegelbrücke bei Holzerarbeiten. Auch hier konnte der Notarzt nicht mehr helfen.

Auch dieses Jahr stellten wir wieder fest, dass mit einer seriösen Tourenplanung viele Einsätze hätten vermieden werden können. Ein Ehepaar musste mit einer Heliwindenaktion evakuiert werden, weil sie sich in der Orientierung irrten, nachdem sie bei der Talfahrt die falsche Route wählten und schliesslich bei anbrechender Nacht in einem Bachbett blockiert waren. Glücklicherweise blieben sie unverletzt. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der Rega können wir viele Einsätze mit dem Helikopter durchführen und müssen nicht stundenlang zu Fuss anmarschieren.

Im Tal neigt sich der Frühling schon fast dem Ende zu, als wir Anfang Juni in der gleichen Woche zweimal am Chalbersäntis, verschiedene Personen evakuieren mussten. Sie wurden von dem noch vielen Schnee auf dem steilen Bergweg überrascht, und konnten weder vorwärts noch zurück.

Zu einem speziellen Einsatz hat uns die Kapo SG Mitte Juni aufgeboten. Dieses Mal ging es nicht um Personenrettung, sondern um einen PW der in der Linth lag. Durch den grossen Einsatz verschiedener Spezialisten, konnte schliesslich das Auto nach einer aufwändigen Bergung an Land gezogen werden. Von unserer Seite aus waren Canyoninger der ARO (Alpine Rettung Ostschweiz) im Einsatz.

Aufwändige Suchaktionen beschäftigten uns im Jahr 2021 viele. So wurden wir Mitte Juli aufgeboten, die Kapo SG bei einer vermissten Person im Raum Arvenbühl, Amden zu unterstützen. Bei einem solchen Ereignis, sind sehr viele Einsatzkräfte vor Ort und suchen das Gebiet mit verschiedenen Hilfsmittel ab. Suche mit dem Helikopter mit Wärmebildkamera, Drohnen, Suchhundeteams und schliesslich auch viel Manpower von Bergretter und Polizisten. Leider konnte die vermisste Person bis heute nicht gefunden werden. Nur drei Tage später erneut ein Einsatz für eine Personensuche im Raum Schönenbodensee in Wildhaus. Bei solchen Einsätzen ist es sehr schwierig das Suchgebiet einzugrenzen, es ist wie eine Nadel im Heuhaufen zu suchen. Wenn man nicht weiss, in welche Richtung die vermisste Person sich bewegt hat. Auch diese Person konnte nach zweitägiger Suche nicht gefunden werden. Durch Zufall stiess ein Älpler, der seine Schafe suchte zwei Tage später auf dem Gulmen auf eine leblose Person. Die vermisste Person wählte den Freitod.

Auch wurden wir dieses Jahr zu Kletterunfällen gerufen. Anfang Juli stürzte eine Person an der Schafbergkannte und verletzte sich. Ende Juli wurde ein Kletterpaar am Girespitz von einer Gewitterfront überrascht und musste ihre Klettertour abbrechen. Anfang August blieben zwei Berggänger in der Speernordwand im Kletterweg blockiert stecken. Diese Einsätze konnten mit einer Heliwindenaktion ausgeführt werden. Beim Aussichtspunkt Durschlegi in Amden, stürzte sich Anfang August eine Person über eine Felswand ab, auch diese wählte den Freitod.

Der Altmann ist ein beliebter Berg, der jedes Jahr viele Leute anzieht ihn zu besteigen. Ende August versuchten zwei Personen den Altmann über das Schaffhauserkamin hochzuklettern. Leider kannten sie die richtige Route nicht und verstiegen sich in der Südwand, blockiert und mit der Angst abzustürzen alarmierten sie die Rega. RSH (Rettungsspezialist Helikopter) und die Helicrew konnten sie unverletzt aus der misslichen Lage befreien und sie ausfliegen, wo sie ihre Wanderung fortsetzen konnten

Die Einsatz-zentrale der Rega alarmierte uns Ende August erneut zu einer Suche einer vermissten Person. Der Vermisste, begab sich alleine auf eine Klettertour, mit dem möglichen Ziel Silberplatten oder allenfalls Hüenerberg im Alpstein. Da man nicht genau wusste, wo sich der Vermisste aufhielt, wurde eine grossflächige-gebietsübergreifende Suchaktion mit den Stationen Wildhaus-Amden, Schwägalp und Appenzell ausgelöst. Die gesuchte Person wurde schliesslich, unterhalb der Silberplatten, nur noch Tod aufgefunden und ins Tal gebracht.

Auch Pilzler beschäftigen uns dieses Jahr. Als eine Person nicht am abgemachten Zeit- und Treffpunkt erscheint, beschliessen die restlichen Personen ihn zu suchen, leider ohne Erfolg. Daraufhin werden die Rettungskräfte alarmiert. Der vermisste Pilzler hatte sich im dichten Nebel so verirrt, dass er erst nach mehreren Stunden den Weg wieder zurückfand und die Rettungskräfte entwarnen konnte. Leider hatte er sein Mobiltelefon Zuhause gelassen.

In der heutigen Zeit wo fast alle Leute ein Mobiltelefon besitzen, ist es von unserer Seite aus gesehen sinnvoll, es auch auf sich zu tragen und es eingeschaltet zu haben. Ich empfehle auch die Rega-App zu installieren. Wenn jemand Hilfe braucht, kann über die App alarmiert werden und die Person wird auf fünf Meter genau geortet. Wenn jemand nicht genau weiss, wo er sich befindet, kann das eine grosse Hilfe sein für uns Retter und auch für die hilfesuchende Person, damit sie sehr schnell Hilfe bekommt.

Der Herbst hat Einzug gehalten und so auch die Hochsaison der Jäger. Anfang Oktober stirbt ein Jäger auf der Jagd eines natürlichen Todes und musste von der Bergrettung geborgen werden. 21 Einsätze hat die Alpine Rettung Wildhaus-Amden im Jahr 2021 geleistet.

Ich möchte mich bei allen meinen Kameradinnen und Kameraden für ihren grossen Einsatz über das ganze Jahr recht herzlich bedanken. Ich bin immer wieder froh, wenn ich diese Zeilen schreibe, dass alle Übungen und Einsätze ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnten und alle am Abend gesund nach Hause gehen können. Ebenso bedanke ich mich bei allen Alpinisten die mit grosser Sorgfalt und Disziplin in den Bergen unterwegs sind. Wenn mal etwas passiert, sind wir von der Alpinen Rettung zur Stelle und helfen ihnen gerne.

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die unsere Station Wildhaus-Amden in irgendeiner Form unterstützen und wertschätzen. Vielen Dank,

Wildhaus, im November 2021
Beat Oehler, Rettungschef

Jahresbericht des Tourenchefs Sektion

Ein unfallfreies Jahr geht zu Ende mit vielen Höhepunkten, wenn auch wegen Covid, wegen zu viel Regen im Sommer, so mancher Anlass nicht stattfinden konnte.

Für Interessierte an Statistiken hier die Zusammenstellung der Sektionsaktivitäten seit 1. November 2020: Von 55 Anlässen wurden 39 durchgeführt, 16 ganz abgesagt, davon 4 wegen C…, z.B. die Skitourenausbildung im Januar im Detail vorbereitet, Übernachtung gebucht mit 39 Personen, musste wegen C… abgesagt werden. 12 Absagen erfolgten wegen ungünstigen Verhältnissen, z.B. jene zum Federispitz, Säntis Ostgrat, Blüemlisalp Überschreitung. Letztere konnte ein paar Tage später nachgeholt werden. 384 Teilnehmende konnten Bergerlebnisse mitmachen. Dabei waren Höhepunkte wie die zwei Tage im Hölloch mit Biwak, der Jakobiger, Ringelspitz, Piz Terri, Rheinwaldhorn und der dreitägige Fortbildungskurs für Tourenleiter auf der Zwinglipasshütte Mitte Februar bei z.T. sehr stürmischen Winden. Bei 7 Touren waren die TourenleiterInnen so flexibel und wichen auf andere Tourenziele aus, welche sie dann mit ihren Angemeldeten auch erreichten, z.B. Riedkopf, Schollberg statt Wissgandstöckli, Altmann Südkamin statt Brennaroute. 4 Touren konnten nicht von den ursprünglichen Tourenleitern durchgeführt werden. Es sprangen aber andere hilfsbereite Tourenleiter für sie ein, nämlich beim Alvier, Rossfallenspitz, beim Hochtourenkurs Sommer und bei der alpinen Wanderung im Tessin.

Eine grosse Anerkennung verdienen unsere TourenleiterInnen und Bergführer, welche verantwortungsvoll ihre Teilnehmenden durch Schnee, Wälder, Gebirge geführt haben und noch weiter führen. Es freut mich, dass wir einige neue Tourenleiter dabei haben, die Euer Vertrauen verdienen. Zwei junge SAC-ler werden im kommenden Jahr die Ausbildung «Tourenleiter Sommer 1» anpacken.

Ich fühlte mich im Vorstand, lange Jahre unter Hanspeter Kalt, nun unter Melanie Kuratli sowie mit den übrigen Ressortchefs im Vorstand sehr wohl und danke für die gute Zusammenarbeit.

Wenn ich Fehler gemacht habe, bitte ich um Verzeihung. Ich weiss, Perfektion ist nicht meine Stärke. Während 8 Jahren habe ich die Aufgabe «Tourenchef Sektion» wahrgenommen. Ich hoffe, damit den Mitgliedern und dem Verein gedient zu haben. Mit den Möglichkeiten der Digitalisierung wurde vieles leichter zum Organisieren, aber auch viel rascher. Die Mitglieder merken das vor allem beim Anmelden für eine Tour. Gerade mit dem Jahresprogramm 2022 wurde eingeführt, dass man sich z.B. für Tagestouren erst zwei Monate vorher anmelden kann.

Nun, schon bald 70-Jährig ist es Zeit, nach acht Jahren das Amt in jüngere Hände zu geben. Ich freue mich, dass wir mit Florian Kalt einen fähigen Nachfolger gefunden haben. Ich bitte Sie, ihm an der HV im Februar ihre Stimme zu geben. Ich selber merke, dass für mich die Zeit der grossen Touren vorüber ist. Ich muss anerkennen, dass weniger anstrengende Erlebnisse in der Natur für mich angesagt sind. Sei es mit Blumen, mit Vögeln und vor allem mit dem Zusammensein mit FreundInnen kann ich mich aber noch sehr freuen. Das Tourenprogramm 2022 der Abteilung Senioren werde ich vermehrt beachten.

St. Gallen, Ende November 2021
Reini Wick

Jahresbericht der Senioren

„Was war das doch für ein spezielles Jahr! Corona hin, Corona her und noch immer ist es nicht ausgestanden. Trotz allem konnten wir ein reich gefülltes Wanderjahr erleben". (So begann mein letztjähriger Schlussbericht und es passt leider immer noch!)

Während andere Sektionen im Januar und Februar alle Touren absagten, liessen es sich unsere Ski- und Schneeschuhtourenleiter nicht nehmen, auch mit den erlaubten 5 Teilnehmern Touren durchzuführen. Coronakonform erstiegen sie etliche Gipfel in 3 bis 5 Fünfergruppen und genossen auch so das Beisammensein.

Im März ging's dann wieder los mit 15 Teilnehmern. Unsere 16 LeiterInnen organisierten dann einen zweiten Leiter, um dem Ansturm der Anmeldungen Herr zu werden. Immer wieder wurden auch Touren geändert, damit wir nicht so lange im öV verbringen mussten.

Im Programm standen letztes Jahr 66 Anlässe, von denen wir 13 absagen mussten, vor allem, weil der Sommer so „verschifft" war.

Immerhin freuten wir uns so über 53 Wandermöglichkeiten:

5 Skitouren
6 Schneeschuhtouren
2 Winterwanderungen (im März!)
28 Wanderungen
6 zwei- oder dreitägige Touren
2 Wanderwochen
4 Spezialanlässe.

Mit knapp 1000 Teilnehmern und 134 Senioren, die wenigstens einmal dabei waren, lässt sich unser Programm sehen!

17 Senioren waren an über 20 Anlässen beteiligt, 3 von denen schafften es sogar auf über 30!

Auf grosses Interesse stossen auch immer unsere Wanderwochen. 39 TeilnehmerInnen waren in einem Hotel in Adelboden stationiert und unternahmen von dort aus zahlreiche Touren im Vogellisi - Gebiet. Unsere Spezialtruppe, bestehend aus 10 Teilnehmern wanderte hingegen von Hütte zu Hütte im Maderanertal.

Den Höhepunkt des Seniorenlebens bildet Ende Oktober nach wie vor die Jahresversammlung als Abschluss unserer Saison, diesmal mit 49 Teilnehmern. Ruedi Flotron hat uns mit seinen Bildern wieder einen sensationellen Rückblick auf das vergangene Jahr aufgezeigt und unsere Lachmuskeln des öftern gereizt. Ganz herzlichen Dank!

Ein kleines Präsent durfte ich an diesem Tag allen Tourenleitern, Berichteschreibern und Fotografen für ihre Arbeit überreichen. Ich weiss, dass sie alle auch nächstes Jahr am Ball bleiben und sich auf viele treue Teilnehmer freuen.

Die Senioren - Tourenchefin
Agnes Heuberger

Jahresbericht JO / KiBe

Zum letzten Mal darf ich bei den Jahresberichten einige Zeilen füllen mit Gedanken zum vergangenen JO-Jahr. Nun werfe ich einen kurzen Blick zurück auf die vergangenen 11 Jahre.

2010 durfte ich das Amt als JO-Winterchef übernehmen, damals noch zusammen mit Stephan Wohlwend. Er war zuständig für den Sommerteil. Es war beruhigend, noch einen Sommer-Chef an der Seite zu haben mit dem man Arbeit teilen und Fragen besprechen konnte. Ein paar Jahre später, als Andi sein KiBe-Amt abgeben wollte und wir keinen Nachfolger fanden, integrierten wir das KiBe in die JO. Das war eine gute Entscheidung. Der Graben zwischen KiBe und JO verschwand und heute ist es so, dass jedes KiBe-Kind «planget», bis es endlich an einem JO-Anlass teilnehmen darf.

Ich blicke zurück auf viele wunderschöne Touren, sei es herrliche Pulverschneeabfahrten im Winter oder herausfordernde Klettertouren im Sommer, im heimischen Gebirge oder im Ausland. In dieser Zeit hatten wir hin und wieder kleinere Wehwehli, aber glücklicherweise keinen schlimmen Unfall, was mich sehr freut und mit grosser Dankbarkeit erfüllt. Dank einem engagierten und motivierten Leiterteam hielt sich meine Arbeit als Chefin in Grenzen. Meine Aufgabe bestand vor allem darin, im Hintergrund die Fäden zusammenhalten. Jeweils im November, wenn es darum ging, das neue Jahresprogramm zusammenzustellen, gab es einiges zu tun, sobald aber die Touren einmal festgelegt waren, konnte ich mich ein wenig zurücklehnen. Die Touren wurden/werden von diversen Leitern geplant und auch durchgeführt, wie das bei der Sektion ebenso der Fall ist. Ein System, das sehr gut funktioniert und sich bewährt hat.

Schon seit längerer Zeit wohne ich nicht mehr in der Alpstein Region, sondern habe mich im benachbarten Graubünden niedergelassen. Im Sommer wurde ich Mama, sodass es definitiv an der Zeit war, mein Amt abzugeben. Es wurde mir bewusst, dass ich nicht mehr auf dem aktuellsten Stand bin, zum Teil die JO-Kinder nicht mehr kenne und dass es jüngere Leiter hat, die viel aktiver in der Bergsteiger-Szene sind als ich.

Mit Marc und Mischa habe ich zwei sehr gute Nachfolger gefunden. Sie sind schon seit einiger Zeit aktive JO-Leiter, zwei engagierte und sehr gute Bergsteiger, zuverlässig und pflichtbewusst. Ich bin überzeugt, dass sie bestens für dieses Amt geeignet sind und bestimmt neuen Schwung in die JO bringen. Zusätzlich haben wir einige JO-ler, die interessiert sind, Leiterkurse zu absolvieren. Ich bin überzeugt, dass das JO-Leben bestens weiterlaufen wird, wie es schon die letzten 25 Jahre, an denen ich teilnehmen durfte, gelaufen ist. Und mit diesem guten Gefühl verlasse ich den Chef-Posten und freue mich natürlich, wenn ich mindestens jedes Jahr über Ostern von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Osterlagers Besuch erhalte.

Für all die gemeinsamen, erlebnisreichen Bergtouren und wertvollen Bekanntschaften: Herzlichen Dank!

Regula Arpagaus

Jahresbericht Umwelt

Umweltbeauftragte Sektion Toggenburg
Corina Schiess

Jahresbericht Kultur

In diesem Jahr wurden Veranstaltungen bis Mitte des Jahres aufgrund der Corona-Massnahmen abgesagt. Glücklicherweise wurden sie im neuen Jahresprogramm 2021-2022 wiederaufgeführt.

15. September 2021: Bilderreise Magic Alaska

Bilderreise „Magic Alaska" Bären, grenzenlose Wildnis und Indian Summer – eine bunte Mischung von Freiheit und Abenteuer bieten die beiden Thaler Christof Sonderegger und Hans Ludin in ihrer neuen 75- minütigen Multimedia-Show „Magic Alaska". Im Herbst 2019 waren die beiden unterwegs mit Auto, Schiff, Wanderschuhen, Rucksack und Zelt in der unberührten, wilden Natur des 49. Bundesstaates der USA.

13. Oktober 2021: Judentum in Europa heute – Europas Judentum in der Krise

Es wird gerne und oft über Juden und Judentum diskutiert. Welche Zukunft haben die Juden? Gibt es eine jüdische Renaissance in Europa? Blüht oder stagniert das amerikanische Judentum? Wie wird sich Israel entwickeln, wie weltweit die jüdische Kultur und Religion.

Dr. Simon Erlanger von der Universität Luzern gab Antworten auf diese spannenden Fragen.

10. November 2021: Die USA nach Donald Trump – was sich verändert hat

Peter Düggeli, ehem. USA-Korrespondent SRF war hautnah dabei, als Amerika mit der Wahl von Donald Trump im Jahre 2015 Geschichte schrieb. Es bewahrheitete sich, dass es Düggeli mit dieser Wahl in den vier Trump-Jahren nicht langweilig wurde. «Es wird teilweise auch eine Gratwanderung zwischen Ernsthaftigkeit und Komik werden», meinte er damals. Was ist unter Joe Biden, dem Nachfolger von Donald Trump anders geworden? Was ist geblieben von Trumps Ideen und wie stehen die Chancen, dass er oder ein «Trump-ähnlicher» Kandidat 2024 an die Macht kommen kann? Über das aktuelle politische Geschehen in den Vereinigten Staaten wusste Peter Düggeli auch nach seiner Rückkehr in die Schweiz bestens Bescheid.

8. Dezember 2021: Der Alltag von Bauernfamilien im Toggenburg und Appenzellerland in früheren Jahrhunderten

Der Historiker Stefan Sonderegger ging in seinem bebilderten Vortrag dem Alltag der ländlichen Bevölkerung in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ostschweiz nach. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei die Alpwirtschaft des Toggenburgs und Appenzellerlandes.

Stefan Sonderegger ist Bearbeiter des Chartularium Sangallense (Urkundenbuch) und Dozent für mittelalterliche Geschichte an der Universität Zürich. Er ist Mitautor von u.a.: «Der Alpstein, Natur und Kultur im Säntisgebiet», Herausgeben von Hans Büchler und Autor von: «Faszination Appenzellerland» und neu: «Faszination St.Gallerland».

Diese Veranstaltung wurde vom SAC organisiert.

Vorschau 12. Januar 2022: Die Schweiz und die Volksrepublik China, wie weiter?

Prof. Dr. Ralph Weber, Universität Basel, nimmt in seinem Vortrag kurz die historischen Beziehungen und dann die gegenwärtige Situation in den Focus. Dabei stehen folgende Fragen im Vordergrund: Wie ist der Einfluss Chinas in der Schweiz einzuschätzen und was kann dagegen unternommen werden? Was muss man über die Volksrepublik China und die dort herrschende kommunistische Partei wissen, um sich als Schweizer wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteur auf eine Kooperation einzulassen? Welche Rolle spielen Bund und Kantone hierbei? Kann die Schweiz überhaupt Einfluss auf die Volksrepublik China ausüben und soll sie das tun?

Ausgehend von den Antworten auf diese Fragen werden abschliessend verschiedene Handlungsoptionen erörtert.

Vorschau 9. Februar 2022: Medizinische Hilfe aus der Luft – Rega im Überblick

Der Vortrag von Thomas Bischofberger, dipl. Rettungssanitäter in der Einsatzbasis St. Gallen, berichtet von den Anfängen der Rega im Jahr 1952 und die Geschichte bis zum heutigen Tag. Zudem stellt er unter anderem aktuelle Einsatzmittel, Crews, Partner, Einsätze der Rega sowie die Finanzierung durch Gönner, vor.

Vorschau 13. April 2022: Madagaskar – die grosse Insel im Indischen Ozean

Peter Elliker wird uns eintauchen lassen in die verschiedensten Landschaftsformen, wie bizarre Felslandschaften, Regen- und Trockenwälder, aber auch Steppen- und Küstenlandschaften. Er wird uns die faszinierende Tierwelt mit den vielen Arten der Lemuren, den farbenprächtigen Chamäleons zeigen Zudem wird Peter Elliker uns teilhaben lassen an den Geschichten, wie er die Menschen als neugierig

und meist mit einem Strahlen im Gesicht kennenlernte.

Diese Veranstaltung wird vom SAC organisiert.

Herzliche Einladung zu den interessanten Vorträgen in Wattwil. Detaillierte Informationen sind in den Clubnachrichten und auf der SGW-Homepage (*www.sgw-kultur.ch)* zu finden.

Markus Frey
Kulturbeauftragter SAC-Toggenburg

FÜR POWDERTAGE
UND WEITE SCHWÜNGE

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale St. Gallen
Breitfeldstrasse 13, 9015 St. Gallen, 071 314 00 30
baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT

Bild auf der Titelseite: ***Aufstieg zum Mont Durand*** */ Foto von* ***Manuela Berliat***